

Schreiben Heydrichs an den Reichsaußenminister vom 24. Juni 1940, wonach er bei Besprechungen über eine "territoriale Endlösung" beteiligt werden wollte

Abschrift

Pol XII 136

192

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD
-IV D 4 - 1574/40-

Berlin SW.11, den 24. Juni 1940

An den
Herrn Reichsaußenminister
H-Gruppenführer Joachim von R i b b e n t r o p,
Berlin W.8
Wilhelmstr.
(Auswärtiges Amt)

Lieber Parteigenosse von Ribbentrop!

Der Herr Generalfeldmarschall hat mich im Januar 1939 in seiner Eigenschaft als Beauftragter für den Vierjahresplan mit der Durchführung der jüdischen Auswanderung aus dem gesamten Reichsgebiet beauftragt. In der Folgezeit gelang es, trotz großer Schwierigkeiten, selbst auch während des Krieges, die jüdische Auswanderung erfolgreich fortzusetzen.

Seit Übernahme der Aufgabe durch meine Dienststelle am 1. Januar 1939 sind bisher insgesamt über 200 000 Juden aus dem Reichsgebiet ausgewandert. Das Gesamtproblem -es handelt sich bereits um rund 3 1/4 Millionen Juden in den heute Deutscher Hoheitsgewalt unterstehenden Gebieten kann aber durch Auswanderung nicht mehr gelöst werden. Eine territoriale Endlösung wird daher notwendig.

Ich darf bitten, mich bei bevorstehenden Besprechungen, die sich mit der Endlösung der Judenfrage befassen, falls solche von dort aus vorgesehen sein sollten, zu beteiligen.

Heil Hitler !

Ihr
gez. Heydrich.

K210423

372047